

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 103.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertlohn) 1 M 60 S, in dem Bezirk 2 M, außerhalb des Bezirks 2 M 40 S.

Donnerstag den 4. September.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S, bei mehrmaliger je 6 S. 1879.

Post-Verbindungen vom 1. September ab:

	Serm.	Serm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
Aus Nagold		8,50	3,50	7,50	9,50
in Altenstaig		10,50	5,10	9,10	11,50
aus Altenstaig		10,40	—	—	—
in Pfalzgrafeweiler	(Postabst.)	12,5	—	—	—
aus Pfalzgrafew.	3,20	12,10	—	—	—
in Dorfstetten	4,45	1,25	Serm.	—	—
aus Dorfstetten	Serm.	—	5,25	—	10,15
in Pfalzgrafeweiler	—	—	6,40	—	11,30
aus Pfalzgrafew.	—	—	6,45	—	—
in Altenstaig	—	—	7,45	—	4,5
aus Altenstaig	3,5	8	1	4,30	—
in Nagold	4,45	9,40	2,40	6,10	—

Nagold—Herrenberg.

	Serm.		Serm.
aus Nagold	8,55	aus Herrenberg	4,45
in Herrenberg	10,45	in Nagold	6,30

Nagold—Haiterbach.

	Serm.	Nachm.	Serm.	Nachm.
aus Nagold	11,10	7,35	aus Haiterb.	8,50
in Haiterbach	12,30	8,55	in Nagold	10,10

Nagold—Baisingen—Ergenzingen.

	Nachm.		Serm.
aus Nagold	12,30	aus Ergenzingen	8,45
in Baisingen	2	in Baisingen	9,10
aus Baisingen	2,5	aus Baisingen	9,15
in Ergenzingen	2,20	in Nagold	10,30

Ergenzingen—Baisingen (Talsahrt).

	Nachm.		Nachm.
aus Ergenzingen	7,55	aus Baisingen	8,25
in Baisingen	8,20	in Ergenzingen	8,50

Für den Monat September werden bei allen Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den

Gesellschafter

zu $\frac{1}{3}$ des Quartalspreises angenommen.
Die Expedition.

Am tliche s.

Mittwoch den 10. September 1879,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Bezirks-Schulversammlung in Ebhausen.

Tagessordnung:

- 1) Gemeinsamer Chorgesang.
- 2) Rechenschaftsbericht des Bezirks-Schulinspektors Metzger.
- 3) Thesen über Jugendbibliotheken von Pf. Langbein.
- 4) Referat über Gesundheitspflege von Schull. Kautter.

Zu den in der Kirche stattfindenden Verhandlungen werden außer den Herren Bezirksbeamten die Herren Ortsschulinspektoren, die Vorstände und Mitglieder der örtlichen Schulbehörden, sowie sonstige Freunde des Schulwesens freundlich eingeladen.

Die H. Pfarrämter wollen den Herren Lehrern rechtzeitige Mittheilung machen.

Altenstaig, 1. Sept. 1879.

K. Bezirks-Schulinspektorat.

Metzger.

Die künftigen Prozesskosten.

Bekanntlich werden mit der Einführung der Gerichtsverfassung am 1. Okt. auch die Gebührenätze im Rechtsstreite eine Aenderung erfahren. Die Kosten werden in aufsteigenden Pauschätzen als Verhandlungsgebühr, Beweisgebühr und Entscheidungsgebühr erhoben, neben denen die Rechtsanwaltsgebühren in derselben Stufenfolge einhergehen. Es betragen:

Streitwerth von	1. Jede der drei vollen Gerichtsgebühren.	II. Die Gebühr jedes Rechtsanwalts
1—20 M	1,00 M	2,00 M
20—60 "	2,40 "	3,00 "
60—120 "	4,00 "	4,00 "
120—200 "	7,50 "	7,00 "
200—300 "	11,00 "	10,00 "
300—450 "	15,00 "	14,00 "
450—650 "	20,00 "	19,00 "
650—900 "	26,00 "	24,00 "
900—1200 "	32,00 "	28,00 "
1200—1600 "	38,00 "	32,00 "
1600—2100 "	44,00 "	36,00 "
2100—2700 "	50,00 "	40,00 "
2700—3400 "	56,00 "	44,00 "
3400—4300 "	62,00 "	48,00 "
4300—5400 "	68,00 "	52,00 "
5400—6700 "	74,00 "	56,00 "
6700—8200 "	81,00 "	60,00 "
8200—10000 "	90,00 "	64,00 "

Die ferneren Werthklassen steigen um je 2000 M, jede der drei Gerichtsgebühren um je 10 M, die Rechtsanwaltsgebühren aber bis zum Streitwerthe von 50,000 M einschließlich um je 4 M, dann bis 100,000 M um je 3 M, darüber hinaus um je 2 M. Auch die Rechtsanwaltsgebühr ist dreifach: Prozessgebühr, Verhandlungsgebühr, Vergleichsgebühr. Die Gerichtsgebühren sind in der Revisionsinstanz um $\frac{1}{4}$, in der Revisionsinstanz um die Hälfte höher. Die Gebühren der bei dem Reichsgerichte zugelassenen Rechtsanwälte erhöhen sich in der Revisionsinstanz um $\frac{1}{10}$. Es treten den Pauschätzen hinzu: 1) die Zustellungsgebühren mit 80 S für jede Zustellung; 2) die Schreibgebühren von mindestens 10 S für jede Seite; 3) Post- und Telegraphengebühren, Kosten öffentlicher Bekanntmachungen; 4) Kosten auswärtiger Gerichte und fremder Behörden; 5) Gebühren der Zeugen mit 10 S bis 1 M, der Sachverständigen bis 2 M für die Stunde, außer Reisekosten und Zehrgebern. Für jede Abpfändung erhält der Gerichtsvollzieher 2—6 M, für Versteigerung Prozente des Erlöses; gerichtliche Handlungen bei der Zwangsvollstreckung werden mit $\frac{2}{10}$ der vollen Gebühr bezahlt.

Dem Postfabrikenunternehmer Lammswirth Schraft in Altenstaig wurde der Titel eines Posthalters gnädig verliehen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 3. Sept. Gestern wurde hier wie seit mehreren Jahren das Kinderfest in Verbindung mit der Sedansfeier gehalten. Anfangs schien es, als sollte unsere liebe Schuljugend diesmal leer ausgehen. Es haben sich aber schließlich die bürgerlichen Kollegien doch noch bereit erklärt, für diesen Zweck ein bescheidenes Opfer zu bringen. Um so erfreulicher war die Opferwilligkeit mancher hies. Einwohner, welche so viele freiwillige Gaben zusammenlegten, daß das Fest ganz wie sonst seinen Verlauf nehmen konnte. Morgens 5 Uhr wurde der Einwohnerfest die Bedeutung des Tages durch Böllerschüsse vom Schloßberge angekündigt. Von 7—9 Uhr Vormittags hielten die Volksschulen eine Schulfeier. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte unter Böllerschüssen der Festzug zur Kirche, wo nach Chor- und

Gemeindegesang Defan Kemmler die Festpredigt hielt. In derselben rief er den zahlreichen Zuhörern gewiß mit vollem Recht die geschichtliche Bedeutung des 2. Sept. in eingehender Weise ins Gedächtniß und schilderte die gegenwärtige Lage des geeinigten deutschen Reiches, die freilich keine rosige genannt werden kann, mit lebhaften Farben, wobei er sowohl auf die äußeren als inneren Feinde unseres Volkes, das alle Ursache habe, den allmächtigen Gott zu seinem treuesten Bundesgenossen zu erwählen, mit großem Nachdruck hinwies. Von der Kirche ging der stattliche Zug auf den Festplatz, in den schönen, schattigen Stadtgarten. Hier wurde zuerst: Nun danket alle Gott! angestimmt. Defan Kemmler hielt eine kurze Ansprache an die Kinder und forderte sie zur Dankbarkeit und zum Fleiße auf, erzählte ihnen auch von dem Kinderfreund und Helden, General Moltke, schöne Jüge. Dann sangen die einzelnen Schulklassen geeignete Lieder und einige Schüler trugen — heuer zum erstenmale — zur Bedeutung des Tages passende Gedichte vor, die von der jubelnden Menge freudig begrüßt wurden. Nun begaben sich die Kinder an ihre Tische und nahmen das ihnen von der Vaterstadt gereichte Badwerk in Empfang. Das Wettpringen und die Belustigungen am Kletterbaum, wofür die Gaben durch Private gespendet wurden, nahmen ihren gewöhnlichen Verlauf. Eine gute Musik ließ sich öfters auf dem Festplatz hören; auch der Liedertranz gab einige schöne Gesänge zum besten. Die improvisirten Wirthschaften hatten vollauf zu thun, die zahlreichen Gäste zu befriedigen. Nachdem Fabrikant Saunwald noch einen schönen von Seidpapier gefertigten Luftballon hatte steigen lassen, für den sich Jung und Alt sehr interessirte, wurde die Schuljugend gesammelt und Abends 6 Uhr unter Musikbegleitung auf den „alten Kirchenplatz“ geleitet. Dann stimmte man noch einen Choral an, wozu die Musik spielte, worauf die Kinder durch Defan Kemmler verabschiedet wurden. — Den Schluß des schönen, so bedeutungsvollen Festes, das durch die herrliche Witterung begünstigt worden, bildete eine zahlreich besuchte, mit Musik, Gesang und Reden gewürzte Unterhaltung im Gasthof zum Hirsch.

Egenhausen, 3. Sept. Der Kriegerverein hat das deutsche Nationalfest nicht völlig spurlos an sich vorüberziehen lassen. 10 der hiesigen Soldaten (2 hievon deckt franz. Erde) haben das blutige Schauspiel bei Sedan mit durchgemacht, weihalt vornehmlich sie durch die Abwicklung eines einfachen Festprogramms die Erinnerung an jenen Tag neu aufleben ließen. Der geistige Tag verlief in Folge der Dohndemerte in geschäftiger Ruhelosigkeit; der Abend dagegen illuminierte unsern Hügel „Kapf“ durch einen Fackelzug der Schüler, welchem wenige ältere Krieger folgten. Nachdem die Schülergesänge von der Höhe verhallt, gieng der Zug zurück in den Ort, wo sich der Kern des Kriegervereins, seiner Horte in sich selbst suchend, in geselliger Unterhaltung bei Gastwirth Hartmann auf einige Stunden zusammen fand.

Herrenberg, 31. Aug. Der Extrazug, welcher u. A. auch die Herren Staatsminister v. Mittnacht und v. Wundt und den Justiz-Dep.-Chef v. Faber mitbrachte, ist heute früh nach 9 Uhr glücklich hier angekommen. Auf dem Bahnhof, der sehr schön decorirt war, hatten sich die bürgerlichen Kollegien, sowie die Feuerwehr mit Musik zur Begrüßung eingefunden. Den Festtheilnehmern wurden von Seiten der Stadt Erfrischungen angeboten, und es wurde der vom Gasthof zur Sonne gelieferte 1874er Wein, namentlich der weiße, von Weinkennern als brillant

bezeichnet. Nach einem Aufenthalt von circa einer Viertelstunde fuhr der Zug nach Freudenstadt weiter. — Am Montag den 1. Sept. wird sich unsere Feuerwehrr auf dem Bahnhof nochmals in Parade aufstellen und den ankommenden ersten jahresplanmäßigen Zug mit Musik empfangen und begrüßen. Mittags findet musikalische Unterhaltung auf dem Schlossberge statt, während Abends ein gemeinschaftliches Nachtessen der Beamten und Bürger im Gasthof zur Post den Schluß unserer Festlichkeiten bilden wird. (N. Z.)

Stuttgart, 30. Aug. (Württemb. Gartenbauverein.) Von der frischen fröhlichen Thätigkeit dieses Vereins, der es nach anderthalbjährigem Bestehen schon auf 812 Mitglieder gebracht hat, wird die vom 25.—29. Sept. im Kurhaus zu Cannstatt während des Volksfestes abzuhaltende Herbstausstellung von Pflanzen, Gemüse, Tafelobst etc. ein neues Zeugniß ablegen, wie das schon im vorigen Herbst der Fall war. In den Kreisen der Gartenfreunde sieht man daher mit berechtigten Erwartungen dieser Ausstellung entgegen. Der Kurjaal in Cannstatt wird zu dem Zwecke durch einen mit Oberlicht versehenen Anbau erweitert und für eine überaus anmuthige Gruppierung des Ausstellungsmaterials und geschmackvolle Decoration der Räumlichkeit ist Sorge getragen. Der Verein erfreut sich bei seinem Unternehmen der regen Unterstützung seitens der kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft und der Cannstatter bürgerlichen Collegien. Gärtner, Blumenfreunde, Landwirthe, Winzer, Obstzüchter beileben sich, ihre Mitwirkung bei dem Vereins-Kassier, Karl Schickler in Stuttgart (Hirschstraße 11), anzumelden, wo das Programm der Ausstellung zu erhalten ist. Es hat allen Anschein, daß die Theilnahme auch diesmal außerordentlich lebhaft wird. Mit der Ausstellung ist eine Prämienvertheilung (bestehend in Diplomen) verbunden.

Stuttgart, 31. Aug. (S. V.) Die Gäubahn, von Stuttgart nach Freudenstadt, ist heute durch die Festfahrt feierlich eröffnet worden und tritt morgen in ihren regelmäßigen Betrieb ein. Der Festzug bestand außer dem Schutz-Gepäckwagen aus 11 Personenwagen 1. und 2. Klasse, mit etwa 250 Personen, darunter der Hr. Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister v. Mittnacht, Kriegsminister v. Wundt, Justizdepartementschef v. Faber u. A., vielen Abg., höheren und anderen Beamten, beionders der Eisenbahn, technischem Personal, Redakteuren und Angehörigen der von der Bahn durchschnittenen Bezirke. Diese Bahn bietet ganz außerordentliche Naturschönheiten, abgesehen davon, daß sie einen der fruchtbarsten Striche des Landes und den Eingang zum tieferen Schwarzwald in den Bahnverkehr hereinzieht, auch weitere uns durch die geplanten Fortsetzungen (Freudenstadt-Alpirsbach-Schiltach und Schiltach-Schramberg) hereinziehen bestimmt ist. Ganz besonders tritt schon beim Beginn der Bahn die reizende Lage der Haupt- und Residenzstadt zu Tage und es waren hier durch die Umgebung der Stadt und Durchschneidung ihrer Höhen in klüftigen Bogenschneidungen und Tunnels großartige Schwierigkeiten im Bau zu überwinden. Von hier bis zur Hasenbergstation, dieser reizend gelegenen Haltestelle hat die Bahn 1 1/2 bis 2% Steigung und bedarf daher auch bedeutende Betriebsmittel. Der heutige Festzug konnte ohne eine zweite oder Hilfslokomotive nicht bis zur Station gebracht werden. Erst von da vermindert sich die Steigung durchschnittlich um die Hälfte und ist fortan nur noch 1%. Unterwegs wurde in Böblingen, Herrenberg und Gutingen gehalten, wo großer Empfang durch Bezirks- und städtischen Behörden, Festungfrauen, Gesang-, Turnvereine und Feuerwehren stattfand, Böllerschüsse, Musik, Gesang und Hochrufe den Jubel der Bevölkerung kundgaben. Auch an den Stationen, wo nicht gehalten wurde, waren Jung und Alt, besonders die Schuljugend aufgestellt und selbst die noch nicht eröffnete Station Altheim war nicht zurückgeblieben. In Gutingen waren mit dem Nagoldbahnzug weitere Festgäste eingestiegen, Präsident v. Schwandner, der Abg. Ruzbauer von Horb, der ritterchaftliche Abg. Febr. Hans v. D. u. f. w. In Freudenstadt schwamm Alles in Sonne und gab dies durch reiche Decorirung, Triumphsporten poetische und humoristische Inschriften u. f. w. kund. Dort Festessen in der Post, wobei sich Postverwalter Lutz viele Mühe gab. Schade, daß sein Gasthof keine Lokalität hat, wo alle die Festgäste in Einem Saal untergebracht und nicht in 5—6 zerstreut werden

mußten. Die Heimfahrt rasch und heiter, Wetter trüb und mitunter Regen.

Stuttgart, 1. Sept. Wie schon gemeldet, ist heute früh 4 1/2 Uhr der ehrwürdige Prälat v. Kapff in einem Alter von 73 Jahren 10 Mon. und 8 Tagen selig verschieden. Gestern hatten die evangelischen Gemeinden in den Kirchengebieten um Erlösung des Schwerkranken von seinen Leiden zum Himmel gebetet und nach dem Abendbulletin war an einer baldigen und schmerzlosen Auflösung nicht mehr zu zweifeln. Prälat S. C. v. Kapff, erster Stiftsprädiger und Oberkonsistorialrath wurde am 22. Okt. 1805 in Göglingen geboren, wo sein Vater Defau war. Er wandte sich nach absolvirten Vorstudien der Theologie und Philosophie zu, wurde 1829 in Tübingen Doktor der Philosophie und nach einer kurzen Lehrthätigkeit im Jellenberg'schen Institut zu Hofwyl 1830 Reppetent am theologischen Seminar in Tübingen. 1833 wurde er als Seelsorger nach Korntal versetzt, wo er seine ersten Bücher schrieb, Predigt- und Gebetbuch, später kam er als Defau nach Wülfingen und Herrenals und am 23. Mai 1852 als Stiftsprädiger nach Stuttgart, wo er ununterbrochen 27 Jahre 3 Monate und 7 Tage wirkte. Im Jahre 1855 ernannte ihn die Fakultät Göttingen zum Doktor der Theologie und vor wenig Monaten erneuerte die philosophische Fakultät Tübingen nach Ablauf von 50 Jahren das Doktordiplom in ehrenvollster Weise.

Stuttgart, 2. Sept. Zu der im Studierzimmer ausgestellten Leiche des gestern früh verstorbenen Stiftsprädigers Prälaten Dr. v. Kapff wallfahrten eine Menge Verehrer des gezeichneten Mannes, um ihn nochmals zu sehen.

Göppingen, 31. Aug. Am 29. Sept. ist hier die Wanderversammlung der Gewerbevereine Württembergs vereinigt; Tags zuvor findet die Vorversammlung statt. Die Tagesordnung enthält vorläufig 7 Gegenstände, welche aber theilweise durch andere ersetzt werden können. Dieselben sind: Größere Ausdehnung der Arbeitsbücher, das Innungswesen, ob obligatorisch oder nicht, Einführung der Meisterprüfungen bei den Baugewerben, die Währungsfrage, Vortrag von Rechtsanwalt Ohwald von Ulm über den Sand der gesetzgeberischen Frage in Betreff der Wuchererfrage, das Dreipennigbrieporto für den Lokalverkehr und die Wahlen in die Handels- und Gewerbeverbände.

Laupheim, 29. Aug. In der vorgestrigen Nacht brannte das Anwesen des Johannes Laib von Ammerstetten, Gem. Schnürpflingen, ab. Der Verdacht lenkte sich nach dem „St. A.“ alsbald auf den früheren Besitzer, Namens Baur, welcher dasselbe in diesem Frühjahr, weil er mit Schulden eingeklagt war, hatte verkaufen müssen. Baur wurde verhaftet und hat sicherem Vernehmen nach bereits ein Bekenntniß seiner That abgelegt.

Göglingen, 31. Aug. Da über vielen Schaden, den der Schäfer dem Landwirth verurtheilt, geklagt wurde, so hat man hier die Schäfererei abgeschafft. Dies bedingt aber einen finanziellen Anfall für die Stadtkasse, der auf anderem Wege wieder erbracht werden muß. So hat eben auch diese Münze ihre Kehrseite.

Göglingen, 31. Aug. Wespen treten hier nach dem „St. A.“ so häufig auf, daß auf Sammeln derselben eine Prämie gesetzt wurde.

In Niederstozingen entzündete der Blitz am 30. Aug. das Stadthorogebäude, welches vollständig eingestürzt wurde. Die Bewohner des Hauses mußten im Hemde aus demselben flüchten, um ihr Leben zu retten.

In Derendingen ist am Sonntag Abend eine freistehende Scheuer sammt ihrem nur theilweise versicherten Inhalt abgebrannt.

Frankfurt, 1. Sept. Das Schwurgericht sprach in der heutigen Sitzung Hilsenbed und Treulieb des an dem Geldbrieusträger Tafel verjuchten Raubmordes schuldig. Hilsenbed wurde zu 14, Treulieb zu 12 Jahren Zuchthausstrafe, beide zum Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit unter Stellung zehnjähriger Polizeiaufsicht verurtheilt.

Eisenach, 31. Aug. Der Journalistentag wurde heute eröffnet. Es waren 32 Zeitungen vertreten. — Der Großherzog beorderte den Kommandanten der Wartburg, Oberstlieutenant Baron Arnswaldt, die Mitglieder des Journalistentages beim Besuche der Wartburg heute Nachmittag selbst zu führen.

Leipzig, 25. Aug. Die immer erstarkende

Entwicklung der Hausfrauen- und Konsumvereine hat den Centralverband der Kaufleute Deutschlands veranlaßt, für den 14.—16. Sept. einen Verbandstag nach Leipzig auszuschreiben. Man will sich nicht damit begnügen, Besteuerung dieser Vereine, Beschränkung derselben auf Vertheilung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse und Verbot des Verlaufs an Nichtmitglieder zu beantragen, sondern man versteigt sich sogar soweit, auf ein Verbot hinzuwirken, daß sich aktive und pensionirte Staats- und Gemeindebeamte, Offiziere und Lehrer an Konsumvereinen nicht betheiligen sollen. Andere Anträge, über welche der Verbandstag sich entscheiden soll, betreffen weitere Beschränkung, des Hausirhandels, Kleinhandel mit unschädlichen Apothekerwaaren, die Firmenzeichnung der Handelsfrauen u. f. w.

Leipzig, 29. Aug. In der gestrigen Nummer der „Leipziger Nachrichten“ war folgender auf das Sebans-Fest-Komitee bezüglicher Passus zu lesen: Da es dem Komitee leider nicht gelungen ist, für eine Festrede im neuen Schützenhause einen Redner zu gewinnen, so muß dieser Punkt des Programms ausfallen.“ Für Leipzig immerhin ein Armuthszeugniß in einer sonst so redseligen Zeit.

In der Umgegend von Passau und Plattling schlug der Blitz in 13 Bauernhöfe ein und legte sie in Asche.

Köln, 31. Aug. Sämmtliche Loose der neuen Dombau-Lotterie sind bereits an die Unter-Agenten abgesetzt worden, also fast 5 Monate vor der Ziehung im Januar 1880. Der Haupt-Gewinn der vorigen Lotterie — 30 000 M. — ist noch nicht erhoben, wohl aber schon mehrfach reclamirt worden, jedoch ohne Erfolg, da diese Speculanten als unbedeutend mit ihren Ansprüchen abgewiesen werden mußten.

Berlin, 29. Aug. Die diesmalige Anwesenheit des Kaisers in den Reichslanden wird mit viel größeren Festlichkeiten verknüpft sein, als wie vor zwei Jahren. In der Begleitung des Kaisers werden die Könige von Sachsen und Württemberg, der deutsche Kronprinz, der Kronprinz von Schweden, die Großherzöge von Baden und Mecklenburg, die Prinzen Friedrich Carl und Albrecht, Graf Moltke, sowie ein großes militärisches Gefolge sich befinden.

Berlin, 31. Aug. Vor etwa 8 Tagen wurde aus dem Faulen See in der Nähe der Charlottenburger Chaussee die Leiche einer etwa 20 Jahre alten, anständig gekleideten Frauensperson gezogen. Diese Leiche ist nun im Obduktionshause von einem Beamten als die seiner 19jährigen Tochter persönlich rekonozcirt worden. Dieselbe hat ihrem Leben aus ganz eigenartigem Motiv ein gewaltiges Ende gemacht. In einem hinterlassenen Briefe nämlich, in dem sie von ihren Eltern zärtlich Abschied nimmt, gibt sie als Grund des Selbstmordes an, daß sie einen selbstverfaßten Roman von der Redaktion der Gartenlaube mit dem Bemerkten zurückbekommen habe, daß ihre schriftstellerische Arbeit zur Aufnahme in der Gartenlaube sich nicht eigne, während sie, die Selbstmörderin, der festen Ansicht gewesen, mit ihrem Talent zur Nachfolgerin der gezeichneten Maritt berufen zu sein.

Berlin, 2. Sept. Kaiser Wilhelm reist morgen früh zunächst nach der russischen Grenze, wofelbst in Alexandrowo eine Begegnung mit dem Kaiser Alexander, der aus Warschau dorthin kommt, stattfinden wird. Am Donnerstag setzt der Kaiser seine Reise nach Königsberg zu den Manövern fort. Der Kaiser reist nur mit militärischem Gefolge.

Fürst Bismarck soll am 13. oder 14. Sept. zum Besuche des Grafen Andraffy in Wien eintreffen. — Delbrück hat ein Mandat für das Abgeordnetenhaus abgelehnt.

Für die Wahlen zum Landtag in Preußen sind alle Parteien nunmehr mit ihren Vorbereitungen fertig geworden. Zwar haben sie eine sehr lange Zeit gebraucht, ehe sie sich zu einem Wahlausruf ermannen haben, alleine es ist doch für uns der Beweis damit gegeben, daß die Parteien noch nicht ganz eingeschlafen sind. Der Wahlausruf der Nationalliberalen ward sonderbarer Weise von einem Wiener Blatte zuerst veröffentlicht.

Italien.

Rom, 28. Aug. Auf einer Weltreise sind hier vier Engländer eingetroffen zu solch excentrischem Zwecke, daß wohl keiner der Leser es je errathen würde. Sie haben sich nämlich in den Kopf gesetzt, eine Sammlung von sämmtlichen Schmetterlingen zu

machen, welche an den Ufern der renommirtesten Flüsse der Welt umherflattern. Nachdem sie bereits ihre Schmetterlinge an den Ufern der Seine, des Tajo, der Donau, des Po und der Newa gefangen haben, sieht man sie nun tagelang an den Ufern der Eiber mit ihren Netzen wie Knaben hin und her rennen und doch sind es schon bärtige und ergraute Männer. Von hier aus wollen sie die Ufer des Nil und des Amazonenstromes aufsuchen.

Schweiz.
Bei Sämlingen (Bern) brannte in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag ein Haus nieder; eine ganze Familie, Mann, Frau und zwei kleine Kinder, kamen dabei in den Flammen um's Leben. Ein Mann, der über die Eisenbahnbrücke auf die Brandstätte eilen wollte, stürzte über dieselbe hinunter und blieb todt liegen.

Frankreich.
Paris. Heute fand im Trocadero zu Gunsten der Abgebrannten in Reichenholz (Elsas) ein Konzert statt, das gegen 11 000 Frs. eingebracht haben soll.

Rußland.
Odesa. Ueber einen kürzlich stattgefundenen Vorfall im hiesigen Gefängnisse theilt eine hochansehenliche französische Persönlichkeit dem franzö. Schriftsteller Sarcen folgenden, von ihr als vollkommen glaubwürdig verkündigten Bericht mit, den sie über diese tragische Begebenheit von einem Augenzeugen, einem Russen, erhalten hat: „Ein junger Mann Namens Somoff befand sich seit einem Jahre in dem Gefängnisse von Odesa. Die Kette, in die man ihn gesperrt hatte, war so voll von edelstehenden Unrath, daß der Gefangene schier erstickte. Als er die Kette nicht mehr aushalten konnte, bat er den Oberauf-

seher, die diensthühenden Offiziere und zuletzt auch die Wächter auf das Instandbrachte, man möge ihn doch endlich vor seinen Richtern stellen, denn er befand sich immer noch in Untersuchungs-haft. Seine wiederholten Bitten brachten den Oberaufseher außer sich; er verhängte über Somoff eine Leibstrafe und ließ ihm die Hände mit einem starken Strick über den Rücken binden. Sobald Somoff allein war, richtete er sich auf seiner Britsche auf, und da er die an der Wand befestigte Petroleumlampe mit den Händen nicht erreichen konnte, riß er mit Hilfe der Zähne das Glas der Lampe herunter und ließ den Brennstoff auf sich herabstürzen. Sogleich ergriff das brennende Petroleum seine Kleidung, dann auch seine Haut; Somoff aber, der nicht gerettet sein wollte, stieß nicht einen Schrei aus, und erst als der Geruch des brennenden Fleisches sich durch die Spalten der Gefängnisthür verbreitete und dem im Korridor stehenden Wachtposten in die Nase drang, gewahrte man, was geschehen war. Auf den Ruf der Wache eilte der Aufseher mit den Wärtern herbei, und fand Somoff wie ein Opfer der Inquisition in hellen Flammen stehend, aber noch immer kein Wort, keine Klage hervorbringend. Der Unglückliche lebte noch drei Stunden, sein halb verlohnter Körper war nur eine große Wunde. Unter den gräßlichsten Leiden antwortete er noch mit Ruhe und Festigkeit auf die an ihn gestellten Fragen.

Handel & Verkehr.

X Hatterbach. In aller Stille hat unser Postwagen heute mit dem 1. Sept. seine Karzzeiten geändert. Wenn auch in dem neuen Plakat über die Württ. Post-Verbindungen etwas hierüber zu lesen war, so hat doch das liebe Publikum nicht viel davon erfahren, weil man ein solches Plakat nicht so leicht zu Gesicht bekommt. So soll denn der Gesellschafter wenigstens hindereinander etwas von den Sprüngen unserer Post ver-rathen. Also wenn du von Hatterbach nach Nagold willst, so bist es dich nicht mehr, wenn du um 3 Uhr 10 M. in der Frühe oder 1 Uhr 20 M. vor dem Bären steht, wo die Post-agentur sich befindet. Da könntest du lange warten, es ist Zeit genug, wenn du 8.30 oder 4.50 Abends dich einfindest.

vorausgesetzt, daß du einen Keißelchen hast; denn wenn der Wagen voll ist, kannst du zum Wanderskade greifen, wenn nicht auf dem Bod noch ein bescheidenes Plätzchen sich dir bietet. Von Nagold aus hierher kannst du 11 Uhr 10 oder wie bisher 7 Uhr 35 abgehen. Die Zeit der Ankunft kannst du in dem Plakat ganz genau lesen, wenn deine Uhr nicht damit übereinstimmt, so kann sie unmöglich recht gehen. Also merke dir diese Zeiten! Aber vielleicht fragst du oder dort jemand, wenn ich nicht nach Hatterbach will, kann ich nicht dorthin telegraphiren? Es hat ja einmal geheißt, es solle eine Telegraphenstation dort errichtet werden. Freilich kannst du hierher telegraphiren; von Gündringen aus bringt dann der Bote das Telegramm; aber sei so freundlich 1 M. beizulegen, sonst machst du den Empfänger nicht frohlich. So das ist Euer Telegraph? Ja. Warum ist denn über nichts aus der Sache geworden? Hör! Du brauchst nicht alles zu wissen, wir wissen es selbst nicht.

Stuttgart, 1. Sept. Auch unsere heutige Börse ver-kehrte in ruhiger Haltung, ohne daß übrigens die Preise eine Aenderung erfahren haben. Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, russischer M 22.80 — M 23.25, bayerischer M 22.80 — M 23.60, amerik. M 24; Kernen M 23—24, Dinkel M 14, Gerste, württ. M 18 — M 19.50, — Mehlpresse pro 100 Kilogramm: Nr. 1 M 34.50 — M 36, Nr. 2 M 32 — M 33, Nr. 3 M 27.50 — M 28.50, Nr. 4 M 24.50 — M 25.50.

Ulm, 30. Aug. (Kops.) Durchschnittspreise: höchster 11 M 30 J, mittlerer 10 M 68 J, niederster 9 M 80 J. — Von der Münzinger Alb, 30 Aug. 11—12 M pr. Jtr.; noch viel Borrath.

Rürnberg, 30. Aug. (Hopfen.) Von neuen Hopfen sind 25 Ballen zu 230—255 M, von 78ern 70—75 Ballen meistens zu 30—40 M genommen worden.

Frankfurter Gold-Cours vom 30. August 1879.

20 Frankenstücke	16 M 19—23 J
Englische Sovereigns	20 „ 39—44 „
Dollars in Gold	4 „ 20—23 „
Dakaten	9 „ 58—63 „

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

**R. Oberamtsgericht Nagold.
Schulden-Liquidationen.**

In nachbenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantverwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausführende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Nagold.	20. August 1879.	Johann Georg Weimer, Müller in Iselshausen.	12. Nov. 1879, Vormitt. 10 Uhr.	Iselshausen.	Liegenschafts-Verkauf am 11. Nov. 1879, Vorm. 10 Uhr. Feriensache.

**Egenhausen.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Jg. Johann Georg Rothfuß, Tagelöhners dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft zu Folge oberamtsgem. Auftrags am Dienstag den 16. September ds. Jz., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:
Nr. 148. 98 m Ein Stockigtes Wohnhaus mit Scheuer und Treppenhäuser-Anbauten an der Wintergasse, B.-V.-A. 1200 M gemeinder. Anschlag 1000 M.

Wiesen:
Parc. 2443. 10 a 37 m im Braunnm., Anschlag 200 M.

Acker,
Zelg Altenstaig:
Parc. 2225/2. 12 a 43 m im Schentler, Anschlag 200 M.

Parc. 2432/2. 15 a 83 m Acker und Wiese im Braunnm., Anschlag 250 M.

Parc. 2482. 12 a 37 m auf der Höhe, Anschlag 60 M.

Zelg Walddorf:
Parc. 859. 40 a 1 m Acker u. Oede in Leinlachen, Anschlag 30 M.

Zelg Böjingen:
Parc. 2198/1. 9 a 54 m im Aufgänger, Anschlag 120 M.

Parc. 1720. 12 a 05 m im untern Lettenwald, Anschlag 40 M.

Witt. geb. Acker:
Parc. 2145/1. 8 a 63 m Baumwiese und Gemüsegarten im Gräben, Anschlag 180 M.

Parc. 2165/1. 8 a 09 m im Eichholz, Anschlag 150 M.

Parc. 2378/2. 3 a 53 m in der Breite, Anschlag 100 M.

Waldung:
Parc. 1756/2. 13 a 90 m im Trostwald, Anschlag 100 M.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufs-Commission nicht persönlich bekannte Kauflustige und deren Bürgen gemeinder. Vermögenszeugnisse neuesten Datums mitzubringen haben.

Den 23. August 1879.
R. Amts-Notariat Altenstaig.
Dengler.

Beifuhr-Afford.
Am Montag den 8. September, Mittags 1 Uhr, wird das Beiführen von 100 Knochsten Kalksteinen auf hiesige Straßen im Abstreich auf hiesigem Rathhaus veraffordirt.

Den 2. September 1879.
Schultheißenamt.
Schäuble.

Aufgebot eines Pfandscheines.

Der Pfandschein, welchen Matthäus Waidelich, Tagelöhner in Fünfbromm, O.A. Nagold, dem Philipp Waidelich, Bauer in Simmersfeld, für ein zu 5% verzinsliches Anlehen von 1300 fl. unter Verpfändung eines Wohnhauses und einiger Güterstücke auf der Markung Fünfbromm unterm 14. Februar 1853 ausgestellt hat, wird vermißt.

Es ergeht nun an den unbekanntem Inhaber dieser Urkunde hiemit die Anforderung, solche binnen 3 Monaten hierher vorzulegen, oder deren Besitz anzumelden, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt würde.

Tübingen, den 14. Juli 1879.
Die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs.
Boscher.

**Revier Enzklösterle.
Bergbau-Afford.**
Freitag den 5. September, Mittags 1 Uhr, wird die Herstellung eines 1200 m langen Schleifwegs am Kälbertopf in der Kälbermühle veraffordirt.

Enzthal.
Der in Nr. 97 und 101 d. Bl. aus-geschriebene Exekutionsverkauf des jung Carl Kusterer wird hiemit **zurückgenommen.**
Den 2. September 1879.
Schultheißenamt.
Klaiber.

**Forstamt Neuenbürg.
Weißtannenjamens-Lieferung.**
Die Lieferung von 40 Ctr. Weißtannenjamens wird **Samstag den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** auf der Forstamtskanzlei dahier vergeben; Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Neuenbürg, den 2. September 1879.
R. Forstamt.
Urküll.



6.3.79
104

Nagold. Das Bezirks- Missionsfest

wird nächsten
Sonntag den 7. September,
von Nachmittags 1¹/₂ Uhr an,
in hiesiger Kirche stattfinden, wo-
zu alle Missionsfreunde in Stadt
und Land freundlichst eingeladen
werden.

Den 3. September 1879.
Für den Ausschuss:
Dekan Kemmler.

Nagold. Gewerbe-Verein.

Verammlung nächsten
Samstag den 6. September,
Abends 7¹/₈ Uhr,
im Gasthaus zum Engel.
Gegenstände der Besprechung:
Besuch der Gewerbeausstellung in Freun-
denstadt und
der neue Eisenbahnfahrplan.
Die Wichtigkeit besonders des letz-
teren Gegenstandes läßt ein zahlreiches
Erscheinen erwarten. Auch Nichtmit-
glieder sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Nagold. Bochholzkegelstugeln

14, 15, 16 und 17 cent. Durchmesser,
ca. 4, 5, 6 und 7 Pfd. schwer, per St.
à M. 4, 5, 6 und M. 7.

Beinwürfel & Spielkarten empfiehlt

Carl Pflomm.

Nagold.
Mein reichhaltig ausgestattetes Lager
aller Gattung

Stiefel- & Schuh- waaren

bringe wiederholt
in empfehlende
Erinnerung und
bemerkte, daß solche
nur in gut gear-
beiteten Qualitä-
ten und zu möglichst billigen Preisen
abgegeben werden.

Johs. Walz,
Schuhmacher in der hintern Gasse.

Nagold.
Das seit 2 Jahren so beliebt gewor-
dene

Merino-Patentgarn

4fach ungemein dauerhaftes Strickgarn
für Winterbekleidung, empfehle ich in ver-
schiedenem Farben zu dem billigen Preise
von 65 Pfennig pro 1/2 Pfund, bei
größerer Abnahme billiger.

Carl Pflomm.

Oberjettingen.
Unterzeichneter setzt einige Hundert
Stück 1 Meter lange

Fakdauben

dem Verlaufe aus.
Jakob Lehre & Traube.

Nagold.
Zu vermieten
bis Martini eine heizbare Stube nebst
Holzplatz; bei wem? sagt
die Expedition d. Bl.

Den Herren Ortsvorstehern zur gef. Notiznahme! Von den dienstlichen Rechten & Pflichten,

bearbeitet von Regierungsrath Weinheimer in Neutlingen,
sind bis jetzt erschienen und bei uns vorrätzig zu haben die der
Gemeinderathschreiber, Ortsbauhauer,
Körperschaftsförster, Feldschützen,
Stiftungspfleger, Holzhaue,
Baumaterialien-Verwalter (Baumeister, Nachtwächter,
Bauamtsgehilfen, Wegmeister u.), Amtsdiener,
Frohnmester, Kaminfeger,
Felduntergänger, Straßewärter,
Feldsteufler, Waldschützen,
Ortsfeuerhauer.

Da die älteren Instruktionen durch die neuen Gezeje vielfach eine Abän-
derung erfahren haben, so dürfte diese neue Ausgabe besonders bei Anstellung
neuer Gemeindediener stets zu verwenden sein und bitten daher bei Bedarf um
gütige Beistellung.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Bondorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte
und Bekannte auf

Dienstag den 9. September

in das Gasthaus zum Adler in Bondorf

freundlichst ein.

J. Rauschenberger, Bierbrauer,

Sohn des J. G. Rauschenberger, Bauers in Altnuistra,
und seine Braut:

Luise Katharine Koch,

Tochter des W. Koch, Adlerwirths hier.

Nagold.
Meine werthen Freunde und Be-
sammten, namentlich diejenigen vom Mi-
litär- und Veteranen-Verein, lade ich
zu meinem

Abschied

auf Samstag den 6. Sept., Abends,
zu Dav. Graf, jun., ein
Dekonom Göhringer.

Nagold. Zahnschmerzen

beseitigt sofort mit Garantie ohne Aus-
ziehen. Bei nicht Erfolg keine Bezah-
lung.

Heinrich Albert, Coiffeur.

Hatterbach. 300 Mark

Pfleggeld hat gegen ge-
sichliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat

Traubenwirth Maier.

Abchrift.

Attest.
Herrn Heinrich Albert Nagold.
Ich will Ihnen nun schreiben, wie es
bei mir steht, ich bin bereits ganz Ge-
sund und hoffe daß es durch Ihre gute
Mittel jetzt vollens gut wird. Der
Appetit, sowie Stuhlgang und Schmerzen
sind ganz völlig gut. Ich danke Ihnen
für Ihre gute Mittel welche Sie
mir zweimal zugesendet haben, schicke
Sie mir nochmal das letzte Mittel.
hochachtungsvoll
Traugott Stauf.

Bis den 1. Septber 1879.

Zu bemerken ist, daß der Mann an
der Schwindsucht im höchsten Grad ge-
litten hat.

Atteste zu jedermanns Einsicht parat.

Albert.

Für Tuchmacher!

Die Intendantur des 13. (N. B.)
Kernecorps schreibt im Schw. Merkur
Nr. 203, S. 1632, eine Militärtuch-
lieferung aus.

Italienische
1/2 Stück 50 S
Honig-Seife
1/2 Stück 25 S
v. Ap. A. Speradi in Lodi (Lombardei)
Von dieser allgemein so beliebt
gewordenen Toilette-Seife befindet
sich nach wie vor das alleinige
Depot für den hiesigen Ort bei
G. W. Zaiser.

Nagold. Vollständige Scheffelsäcke

per Stück à M. 1.40, bei 6 Stück à
M. 1.30 empfiehl

Carl Pflomm.

Nagold.
Unterzeichneter behandelt jede Krank-
heit nach der neuesten Forschung der
Homöopathie.
Zugleich empfiehlt er sich im Schrö-
pfen, Aderlassen, bei sämtlichen Knochen-
brüchen und in allen chirurgischen Be-
handlungen auf das Gewissenhafteste.
Achtungsvoll
H. Albert, Coiffeur.

Nagold. Terneaux-Wolle

in allen Farben und Schattirungen frisch
fortirt bei

Carl Pflomm.

Nagold.
Neben reinem Badstein- und ächtem
Glerner-Kräuterkäs halte ich das Fein-
ste in

ächtem Emmenthaler-Käs

empfohlen.

Carl Pflomm.

Packpapier

in Rollen und Bogen zu haben bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Ludwigshafener Kirchenbau-
Lotterieloose à 2 Mark
mit 8080 Geldprämiën,
Erster Haupttreffer 30 000 M.
(Ziehung am 30. September),
Freundenstädter Gewerbeaus-
stellungsloose à 1 Mark
(Ziehung am 30. September)
sind zu haben in der
G. W. Zaiser'schen Buchh.

Einladung zur Subscription

Die illustrierte Welt, vollständig in 26 Heften à 30 S.
Das Buch für Alle, vollständig in 26 Heften à 30 S.
Die illustrierte Chronik, vollständig in 26 Heften à 20 S.
Diese Zeitschriften haben sich eine solche Beliebtheit unter dem lesenden
Publikum zu verschaffen gewußt, daß deren Empfehlung vollständig überflüssig
erscheint. Das erste Heft derselben wird jeden gerne zur Einsicht mitgetheilt
von der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Frucht-Preise.

Calw, den 30. August 1879.

	M.	S.	M.	S.
Kernen, gem.	11 70	11 3	10 60	
Dinkel, alter	8	7 51	6	
Haber, alter	8	7 96	7 60	

Fübingen, den 29. August 1879.

	M.	S.	M.	S.
Dinkel	7 69	7 49	7 29	
Haber	8 48	8 06	7 65	
Weizen	11 60			
Gerste	8 46			

Nagold. Standesamtliche Anzeigen

- vom Monat August 1879.
- ### Geboren:
- 6. Aug. Marie Luise, T. d. Karl Hermann, Tuchm.
 - 14. " Pauline Wilhelmine, T. d. Spitalmeisters Deuble.
 - 14. " Marie Luise Anna, T. d. Karl Freithaler, Weggers.
 - 18. " Otto, S. d. Eugen Luhnauer.
 - 26. " Heinrich, S. d. Gottl. Hörmann, Pfäfersers.
 - 26. " Karl Gottlieb, S. d. Gottl. Harr, Bäckers.
 - 27. " Otto August, S. d. Steuerwächter Kuracher.
 - 29. " Luise, T. d. Aug. Hertkorn, Spfers.
- ### Gestorben:
- Erwachsene:
- 2. Aug. Wilhelmine Lydia, T. d. J. G. Neutlicher, Spinnereibes.
 - 8. " Joh. Gg. Hörmann, Pfäfersers Wittwe, Barbara geb. Luz.
 - 23. " Gottlieb Wilhelm Gaab Privatier, Kinder.
 - 10. Aug. Karl Wilhelm, Sohnlein d. Gottlob Schweifle, Bäckers.
 - 17. " Karl Christof, Sohnlein des Wilhelm Harr, Traubenwirths.
- Getraut wurden:
- 7. Aug. Christ. Daniel Ruob, Revisions-Assistent hier, mit Margarethe Braun.
 - 12. " Jakob Dürr, Steinbauer, mit Christiane Katharine Luise Pfeiffer.